



Die „Culturbrauer“ tagten in Zwettl. Im Bild: Klaus Möller (Hirter), Martin Lechner (Zillertal), Seppi Sigl (Trumer), Heinz Huber (Mohrenbrauerei), Karl Schwarz (Zwettler), Hubert Stöhr (Brauerei Schloss Eggenberg), Ewald Pöschko (Braucommune Freistadt) und Karl Trojan (Schremser).

Foto: Christoph Kerschbaum

Vielfältiger Biergenuss

„Culturbrauer“ | Vereinigung von neun kleinen und mittelständischen Betrieben geht mit einer neuen „Neuner-Box“ an den Markt.

Von René Denk

ZWETTL | Mit einer neuen „Neuner-Box“ gehen die „Culturbrauer“ Mitte April an den Markt. Die Vereinigung aus den neun kleinen und mittelständischen Brauereien tagte vergangene Woche in der Braustadt Zwettl, wo sie gemeinsam neue Ziele ausarbeiteten - im Marketing-Bereich und bei der Bildung von Bewusstsein für vielfältigen Biergenuss.

In der Neuner-Box werden

unterschiedliche Bierstile von den Brauereien angeboten. „Die Brauereien ergänzen sich wechselseitig im Sortiment und sind auf einem tollen Niveau“, sagt Karl Schwarz von der Privatbrauerei Zwettl.

„Es gibt viele kreative Ansätze, oft nahmen wir schon die Vorreiterrolle ein. Es ist noch eine sehr frühe Zeit, wo der Konsument noch gar nicht so bemerkt, wie vielfältig und vielschichtig Bier sein kann“, betont Schremser-Brauer Karl Tro-

jan. Die neun Brauereien würden derzeit über 120 verschiedene Biersorten herstellen.

„1980 hatten wir noch drei Biersorten in unserer Brauerei im Angebot“, erinnert sich Culturbrauer-Sprecher Klaus Möller von Hirter. Der Markt wäre sehr dynamisch geworden. Man wolle erreichen, zu jedem Anlass und jeder Gelegenheit, das passende Bier anzubieten. „Ja. Wir haben gesehen, dass auch zu einem Heringsschmaus ein Bier passen kann“, lacht Schwarz.